



Spätmittelalterliche Löffelfunde aus Bad Windsheim

Autor André Henning

Spätmittelalterliche Löffel haben sich im fränkischen Raum glücklicherweise im Fundkomplex aus dem Spital in Bad Windsheim erhalten, der in die Zeit um 1500 zu verorten ist. Doch auch dort wurden nur 15 Stück gefunden, weshalb in der Publikation hierzu vom Löffel als einem im Spätmittelalter immer noch stark personalisierten Gegenstand ausgegangen wird.

Im Gegensatz zu den hochmittelalterlichen Löffeln zeigen sich hier vermehrt verkürzte Griffe und oval angelegte Laffen. Auffallend ist darüber hinaus die vermehrte Verzierung dieser einfachen Löffel, vermutlich um die Personalisierung zu konkretisieren.

Alle gezeigten Löffel sind Arbeiten von Fred Marschall und Andreas Betz, also keine Originale!

Alle Daten und Aussagen stammen aus der Publikation

Janssen, Walter: Der Windsheimer Spitalfund aus der Zeit um 1500. Ein Dokument reichsstädtischer Kulturgeschichte des Reformationszeitalters. Wissenschaftliche Beibände des Germanischen Nationalmuseums, Band 11. Verlag des Germanischen Nationalmuseums. Nürnberg: 1994. ISBN 978-3926982384



Abbildung 1: Zusammenschau verschiedener Repliken von Löffeln aus dem Bad Windsheimer Spitalfund

Inhalt

1 Löffel aus Ahornholz.....	3
2 Löffel aus anderen Hölzern	4
3 Übersicht über den Fundkomplex.....	5
4 Statistische Auswertung.....	6

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Zusammenschau verschiedener Repliken von Löffeln aus dem Bad Windsheimer Spitalfund.....</i>	<i>1</i>
<i>Abbildung 2: Ahornlöffel 1 (28.2).....</i>	<i>3</i>
<i>Abbildung 3: Ahornlöffel 2 (28.7).....</i>	<i>3</i>
<i>Abbildung 4: Ahornlöffel 3 (28.13).....</i>	<i>4</i>
<i>Abbildung 5: Löffel aus unbestimmter Holzart (28.8).....</i>	<i>4</i>
<i>Abbildung 6: Löffel aus vermutlich Roterlenholz (28.11).....</i>	<i>4</i>
<i>Abbildung 7: Löffel aus Nußbaumholz (28.1).....</i>	<i>5</i>
<i>Abbildung 8: Übersicht über die in Bad Windsheim gefundenen Löffel.....</i>	<i>5</i>
<i>Abbildung 9: Verhältnis Grifflänge zu Gesamtlänge der Löffel.....</i>	<i>6</i>
<i>Abbildung 10: Verhältnis Laffenbreite zu Gesamtlänge der Löffel.....</i>	<i>6</i>

1 Löffel aus Ahornholz

Viele der Windsheimer Löffel wurden aus Ahornholz gefertigt, wie die folgenden Beispiele zeigen sollen:

Quasi der Prototyp des Löffels mit einer ovalen Laffe und einem einfachen Griff ohne weitere Sperenzchen wird durch das vorliegende Beispiel aus Ahornholz verkörpert. Das entsprechende Original hat eine Gesamtlänge von 12,2cm, wovon auf den Griff 6,5cm entfallen. Der größte Durchmesser des Blatts liegt bei 5,3cm; der rechte Rand des Originals ist leicht beschädigt.



Abbildung 2: Ahornlöffel 1 (28.2)

Das zweite Beispiel aus Ahornholz ist ein Stückchen kürzer (nur 11,2cm) und zeigt als Besonderheit einen Ring am Beginn des Griffs, der eine Länge von 6,1cm aufweist. Hier ist beim Original die linke Seite etwas beschädigt.



Abbildung 3: Ahornlöffel 2 (28.7)

Das dritte Beispiel ist länger als die beiden anderen (Gesamtlänge 14,2cm) mit einem langen Griff (7,6cm) und ebenfalls einem einfachen ovalen Blatt.



Abbildung 4: Ahornlöffel 3 (28.13)

2 Löffel aus anderen Hölzern

Das erste (links gezeigte) Beispiel mit einer Länge von 12,5cm ist vollständig erhalten und fällt durch die plastische Wulst am Griffende auf, die in dieser Form sonst nicht anzutreffen ist. Das Blatt ist oval, für die Holzart liegt kein Gutachten vor.



Abbildung 5: Löffel aus unbestimmter Holzart (28.8)

Als Nächstes sei ein weiterer relativ langer Löffel gezeigt, der vermutlich aus Roterlenholz ist. Dieser hat eine Gesamtlänge von 15,7cm bei einem Griff von 8,9cm. Das Blatt ist auf der rechten Seite beschädigt, so dass der größte Durchmesser des Blattes mit 5,9cm rekonstruiert werden kann.



Abbildung 6: Löffel aus vermutlich Roterlenholz (28.11)

Ein weiterer kurzer Löffel ist vermutlich aus Nußbaumholz. Er hat eine Gesamtlänge von 12,0cm mit einem Griff von 5,0cm und einer größten Breite des Blatts von 5,1cm. Das Blatt ist am Rand etwas beschädigt.



Abbildung 7: Löffel aus Nußbaumholz (28.1)

3 Übersicht über den Fundkomplex

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht der in Windsheim gefundenen Löffel. Zunächst werden das Material und die Kenndaten gelistet, dann der Zustand des Löffels und rechts einige berechnete Kenndaten (Verhältnis der Grifflänge zur Gesamtlänge sowie das Verhältnis der maximalen Breite zur Gesamtlänge).

Zu Löffel 28.12 ist anzumerken, dass dieser ein besonders ansprechendes florales Flechtmuster am Griff zeigt.

Spätmittelalterliche Löffel aus Bad Windsheim								
(nach Janssen: Der Windsheimer Spitalfund aus der Zeit um 1500)								
Tafel	Material	Länge gesamt [cm]	Länge Griff [cm]	Breite Blatt	Zustand	hier gezeigt?	Verhältnis Griff / Länge	Blatt / Länge
28.1	Nußbaum	12,0	5,0	5,1	beschädigt	ja	0,42	0,43
28.2	Ahorn	12,2	6,5	5,3	beschädigt	ja	0,53	0,43
28.3	Eibe/Wacholder	13,3	6,4	5,5	vollständig	nein	0,48	0,41
28.4	Ahorn	11,7	4,8	5,1	beschädigt	nein	0,41	0,44
28.5	Ahorn	15,2	7,8	5,8	vollständig	nein	0,51	0,38
28.6	Esche/Eibe	14,4	8,0	5,3	beschädigt	nein	0,56	0,37
28.7	Ahorn	11,2	6,1	n.a.	beschädigt	ja	0,54	n.a.
28.8	n.a.	12,5	5,4	6,2	vollständig	ja	0,43	0,50
28.9	Ahorn	9,1	n.a.	6,0	beschädigt	nein	n.a.	0,66
28.10	Ahorn	12,5	5,5	5,5	beschädigt	nein	0,44	0,44
28.11	Roterle?	15,7	8,9	5,9	beschädigt	ja	0,57	0,38
28.12	n.a.	12,3	4,4	6,0	vollständig	nein	0,36	0,49
28.13	Ahorn	14,2	7,6	9,2	vollständig	ja	0,54	0,65
32.1.1	n.a.	12,3	5,5	5,6	vollständig	nein	0,45	0,46
32.1.2	n.a.	n.a.	n.a.	5,3	beschädigt	nein	n.a.	n.a.

Abbildung 8: Übersicht über die in Bad Windsheim gefundenen Löffel

4 Statistische Auswertung

Es folgt eine Grafik, die das Verhältnis der Grifflänge bezogen auf die Gesamtlänge im Fundgut zeigt. Im Durchschnitt liegt dieses bei einem Wert von $0,48 \pm 0,07$, d.h. die Laffe macht bei den Windsheimer Löffeln etwa 50% der Gesamtlänge eines Löffels aus.

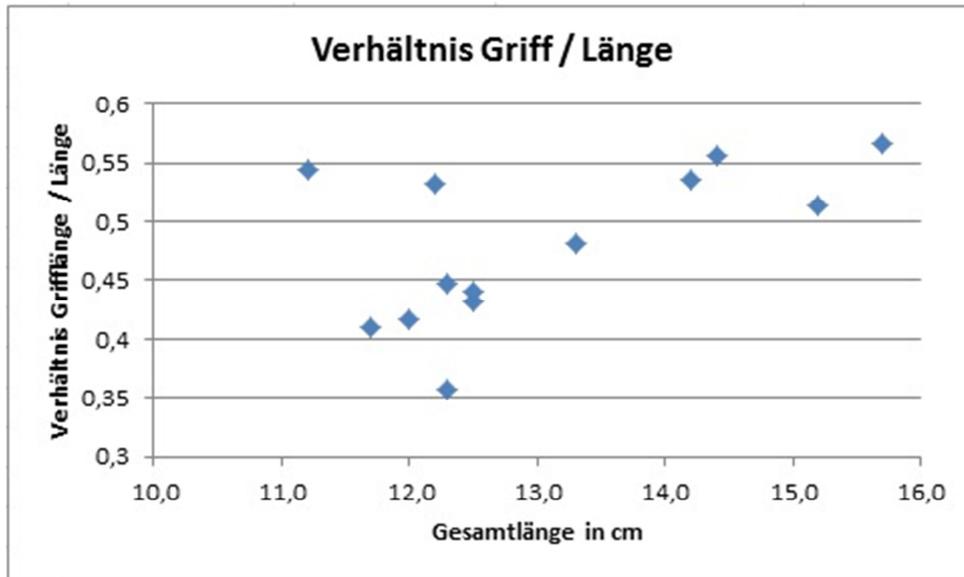


Abbildung 9: Verhältnis Grifflänge zu Gesamtlänge der Löffel

Abschließend sei dann das Verhältnis der Löffelbreite zur Länge abgebildet. Hier liegt der Mittelwert ebenfalls sehr hoch, nämlich bei $0,46 \pm 0,09$, wobei zwei Löffel besonders breite Laffen haben.

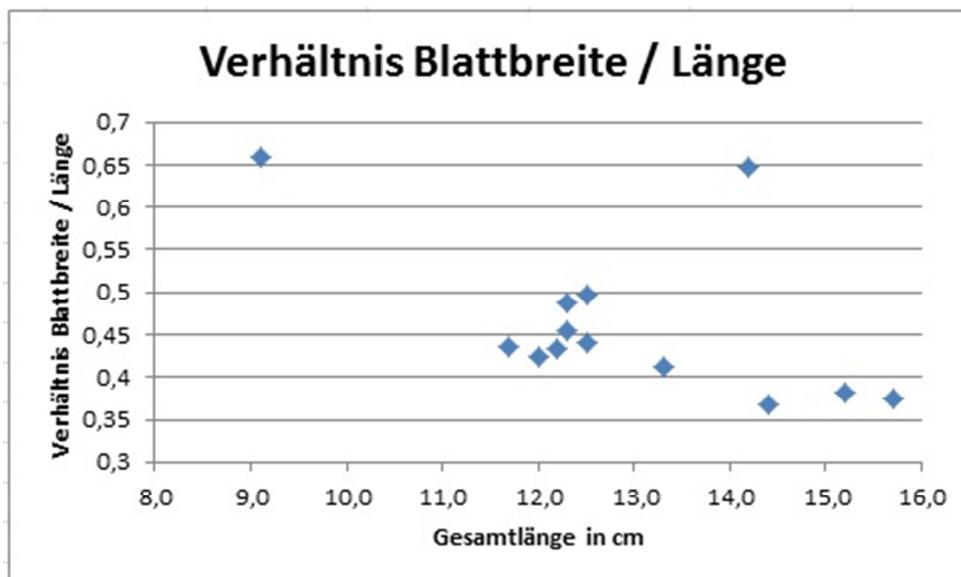


Abbildung 10: Verhältnis Laffenbreite zu Gesamtlänge der Löffel